

“Im wilden Westen”  
Münsterland, Niederrhein, Südholland

25. bis 29. Mai 2022



Reiseleitung: Thomas Griesohn-Pflieger,  
Hospitantz: Iris Lichtenberg,  
sieben Gäste  
Unterkunft in Hamminkeln

**Mittwoch, 25. Mai 2022, 1. Tag**

Direkt nach dem Begrüßungskaffee und einem Stück Kuchen machen wir uns auf in die Dingdener Heide. Für die 5,5 Kilometer des Rundweges benötigen wir gut drei Stunden.

Vom ersten Vogelguck aus, können wir nicht nur das Weißstorch-Nest bestaunen, sondern sehen zwei Knäkenten, die sich vermutlich entschlossen haben, nicht zu brüten, sondern hier zu übersommern. **Wiesenpieper, Rohrhammern, Kiebitze**, kreisende Bussarde beschäftigen uns. In dem kleinen Wäldchen können wir auch Trauer- und **Grauschnäpper** entdecken.

Dann geht durch die Felder und vor allem Wiesen. Wiesenpieper und immer wieder **Schwarzkehlchen**, singende Feldlerchen, Goldammer und Baumpieper erfreuen uns. Einige können einen Gelbspötter bewundern. In der Nähe des Zentrums des NSG sehen wir dann auch **Brachvögel** und lernen den trillernden Gesang und die melancholischen Rufe kennen. Auch Maikäfer, immer wieder auf dem Weg tot oder krabbelnd, finden unser Interesse und wecken Kindheitserinnerungen. An zwei Stellen antwortet ein Pirol, hält sich aber ansonsten bedeckt.

Vom zweiten Vogelguck aus entdecken wir **Flussregenpfeifer**, wieder Baumpieper und werden von einem **Trauerschnäpper** besungen.

Abends machen wir uns bei Sonnenuntergang zur Beobachtung von **Ziegenmelkern** auf und können tatsächlich zwei Vögel fliegend beobachten und als Krönung streicht auch eine **Waldschnepfe** mehrmals über uns. Für die meisten war das eine völlig neue Erfahrung und entsprechend erfüllt machen wir uns auf den Heimweg durch den gar nicht so dunklen Wald begleitet von einigen Fledermäusen.

naturgucker-Links:  
[Dingdener Heide](#)



**Donnerstag, 26. Mai 2022 („Himmelfahrt“), 2. Tag**

Schon am Parkplatz eine Überraschung in Gestalt einer Klappergrasmücke, die hier im Westen selten ist. Im **Zwillbrocker Venn** erwarten uns nicht nur Orchideen (Gefleckte Fingerwurz),



sondern auch **Flamingos**: Rosa-, Chileflamingos sehen wir auf Anheb. Außerdem sind auf der Flamingoinsel, neben Hunderten Lachmöwen, **Schwarzkopfmöwen** sowie viele Nonnengänse, auch mit Kindern, zu sehen. Auf dem Weg zur zweiten Hütte antwortet ein Pirol und wird von dreien von uns auch kurz gesehen. Unterwegs lernen einige der Gruppe immer wieder Mönchs- und Gartengrasmücke am Gesang zu unterscheiden und Fitis, Gartenrotschwanz und Baumpieper geben sich Mühe durch Vielfalt zu verwirren. Immer wieder hören wir den Kuckuck.



Um den Vatertagsstourismus zu umgehen, verlassen wir Zwillbrock und fahren ins Haaksbergerveen auf der niederländischen Seite, das wir nach einer kleinen Irrfahrt auch erreichen. Immerhin können wir unterwegs zwei Wespenbussarde sehen! Im Veen beeindruckt uns malerische Landschaftsbilder mit fruchtenden Wollgräsern. Wie gestern weht ein kalter Wind, der auch den flugsingenden Vögeln Probleme macht. Eine schöne nahe Beobachtung eines **Rohrweihen**-♂, insgesamt drei unerwartete **Heidelerchen**, die singenden Baum- und Wiesenpieper, Rohrammern, ein Kuckuck und immer Schwarzkehlchen und einmal auch **Bluthänflinge** erfüllen unsere Erwartungen an das Moor. Und dann steht an einem kleinen Wasser am Parkplatz auch noch ein junger **Rosaflamingo**!



**naturgucker-Links:**  
[Zwillbrocker Venn](#)  
[Haaksbergerveen](#)



### Freitag, 27. Mai 2022, 3. Tag

Wir fahren nach Süden. Das große Naturschutzgebiet "Wahner Heide" ist unser Ziel. Hier im "Geisterbusch" beginnen wir unsere Beobachtungen und benötigen dabei in der Heide für die ersten 500 Meter etwa 1,5 Stunden. **Schwarzkehlchen**, **Neuntöter**, **Goldammer**, **Misteldrossel**, **Heidelerche** (auf zehn Meter...) und viele andere halten uns gefangen. Ein ganz besonderes Erlebnis ist aber die Entdeckung eines nach einem Regenschauer, der uns zur Begrüßung beschert wurde, in der Sonne trocknender **Wespenbussard** (♀), den wir lange im Spektiv beobachten können!



Dann geht es leicht bergauf nach Rösrath zum "Bambi", eines Unikats von Ausfluglokal, aber ohne Alternative, wo wir die Mittagspause einlegen. Auf dem Rückweg zum Parkplatz haben wir vom Busenberg einen schönen Ausblick auf die Heide. Der erwartete Waldlaubsänger zeigt sich leider nicht. Nächster Halt: Panzerwaschanlage. Im „Betonteich“ entdecken wir Teich- und **Kammolche**, Wasserfrösche, Vierflecklibellen. Einige können zweimal eine **Barren-Ringelnatter** entdecken! Wir wandern zu den Orchideen (Fuchs'-Fingerwurz) des Herfelds, entdecken unterwegs einen **Sperber** und machen eine wunderbare nahe und lange Beobachtung einer singenden **Goldammer** und es zeigt sich endlich mal auch ein weiblicher Neuntöter. Voller schöner Eindrücke fahren wir zurück nach Dingden.



Abends geht es ins Moor. Dort erwartet uns ein besonderes Erlebnis: Ein singendes **Blaukehlchen**! Und das ist nicht alles, denn auch Rohrammer, Dorngrasmücke, dutzende Baumpieper, Fitisse, ein Kuckuck fallen mit ein ins Konzert und die romantische Landschaft mit fruchtendem Wollgras, schwarzspiegelden



Wasserflächen, bizarren vom Wind geformten Kiefern und abgestorbenen Bäumen sind eine zauberhafte Kulisse. Wir sind beeindruckt.

naturgucker-Link:

[Geisterbusch](#)  
[Panzerwaschanlage](#)  
[Wooldse Veen](#)



### Samstag, 28. Mai 2022, 4. Tag

Heute fahren wir nach Westen. Nach dem Frühstück machen wir uns auf den Weg Richtung Utrecht in das Stromtal des Leks, einer der Rheinarme, die Richtung Rotterdam/Nordsee fließen. Wir laufen einen langen ehemaligen Entwässerungskanal entlang. Die Klangkulisse ist überwältigend. **Rohrhammern, Teich- und Schilfrohrsänger** singen im Schilf und immer wieder explodiert ein **Seidensängergesang**. Auch ein **Rohrschwirl** schnurrt für uns. Über See- und Teichrosen und dem Röhricht gaukeln **Trauerseeschwalben, Rohrweihen, Purpurreiher** und Graureiher fliegen vorbei. Auch **Silberreiher** und einige Löffler tun es ihnen gleich. Bei einer kleinen Wanderung durch die unglaublich bunten Wiesen erleben wir Dorngrasmücken, Bluthänflinge sind zu sehen, die ersten Sumpfrohrsänger hören und sehen wir im Brennsessel-Brombeer-Gewirr, Stieglitze ernten die ersten Distelsamen. Dann beobachten wir an der **Trauerseeschwalben-Kolonie**. Das nächste schwimmende Nest ist nur 20 Meter entfernt! Für wenige Augenblicke taucht eine **Weißflügelseeschwalbe** in der Kolonie auf. Eine seltene Überraschung!

Bei einem kleinen Gang durchs Schilf entdecken wir einen Rohrschwirl und viele Schilfrohrsänger, Rohrweihen sind nahezu ständig zu sehen. Immer wieder fliegen die "hakigen" Purpurreiher über uns. Die Fülle der singenden Kleinvögel ist herrlich! Am Ufer des Leks erleben wir nachmittags einige Rotschenkel, Flussregenpfeifer und **Nonnengänse** mit Kindern sowie Brandgänse, Enten und Kleinvögel.

Dann geht es wieder nach Dingden. Ein ereignisreicher Tag!

naturgucker-Link:

[Zouwebouzeml](#)  
[Ufer des Lek](#)



### Sonntag, 29. Mai 2022, 5. Tag

Heute morgen fahren wir an den Rhein, den wir bei Wesel überqueren. Ziel ist die Bslischer Insel. Gleich zu Beginn entdecken wir eine vorjährige **Wiesenweihe** (♀)! Für die meisten von uns ein "Lifer", eine Vogelart, die sie zuvor noch nie gesehen haben.

Bei einem Schwarm Graugänse entdecken wir eine **Blässgans**, die vom Winter übrig geblieben ist. Über vielen Hasen singen die Lerchen. An der Flutmulde angekommen werden wir vom Chor aus Rotschenkelschnäbeln begrüßt. Kiebitze und Rotschenkel führen schon viele Junge, wie auch die Gänse. Zwei **Seeadler** lassen sich entdecken, ein Schwarzmilan, eine Rohrweihe, ein Sperber und einige Turmfalken jagen über die Wiesen und immer wieder ändert sich die Zusammensetzung der Vogelschar aus Enten und Limikolen.



Besonders zu erwähnen sind **Austernfischer** und **Säbelschnäbler**, **Knäk-** und **Löffelenten**. Der Lerchengesang ist ohne Pause, Schafstelzen lassen sich sehen und der Rotschenkel auf dem Zaunpfahl an der Straße lässt sich aus zehn Metern fotografieren...

Bei einer Mittagssuppe verabschieden wir uns vom Münsterland und treten die Heimreise an.

**naturgucker-Link:**

[Bislicher Insel, Flutmulde](#)

